

# Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.



Die „Stormarnsche Zeitung“

erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit den Gratisbeilagen „Illustriertes Sonntagsblatt“ und „Der Deconom“ landwirthsch. Mittheilungen, und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mt. 50 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 Mt. 60 Pf. excl. Bestellgeld.

Inserate

werden die 5-gespaltene Corpuzzeile mit 15 Pf., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgeschäfte u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reklamen per Zeile 30 Pf.

Nr. 1316

Ahrensburg, Dienstag, den 25. Oktober 1887

10. Jahrgang.

## Bestellungen

auf die „Stormarnsche Zeitung“ für die Monate November und Dezember werden von den Postanstalten und Landbriefträgern zum Preise von 1 Mark 25 Pfennig inkl. Bestellgeld, von der Expedition für ihren Bestellbezirk zum Preise von 1 Mark entgegengenommen. Den Anfang des eben benannten spannenden Kriminal-Romans „Die Falschmünzer“ liefern wir neuneitretenden Abonnenten auf Wunsch gratis und franko nach.

## Die Expedition.

### Die Arbeitslosen in London.

Während seit langer Zeit ausschließlich die Gestaltung der Verhältnisse in Irland das Interesse des In- und Auslandes erregte, ist neuerlich plötzlich die Aufmerksamkeit auf die Hauptstadt des britischen Reiches gerichtet worden, weil hier die „Arbeitslosen“ Demonstrationen veranstalten, deren Ursachen ein trübes Licht auf die Erwerbsverhältnisse des Volkes werfen. Fünfmal im Laufe einer Woche fanden in London Massenaufzüge statt, deren Teilnehmer mit der energischen Forderung nach Arbeit und Verdienst hervortraten und auch an Zusammenstößen mit der Polizei hat es nicht gefehlt, wobei es auf beiden Seiten Verwundete gab.

Nicht lebhaft scheint es am Dienstag hergegangen zu sein. Auf dem Trafalgar-Square hatte sich wieder eine große Menge eingefunden, dem Polizeichef schien die Sache bedrohlich und er gab Befehl, den Platz zu säubern.

Die Anordnung konnte nicht ohne Anwendung von Gewalt ausgeführt werden, und die am Square liegende Nationalgalerie

musste polizeilich geschlossen werden. Die Menge begab sich darauf nach dem Hyde-park, wo ein Meeting abgehalten wurde. Ein irischer Sozialist, Namens Walker, forderte von der Regierung eine Verkürzung der Arbeitsstunden. Die Wohnungen der Londoner Arbeiter seien so schlecht, daß sie kaum zu Schweineställen dienen könnten. Die Behörden unterdrückten die Versammlungen der Arbeitslosen, weil der Lord-mayors-Tag bald komme und der Stadtrath in Angst wäre, es möchte ihm schlecht gehen. Die Versammelten führten nichts Böses im Schilde, wenn die Behörden aber nichts gegen die Noth thäten, so würde sich sicher am Lordmayors-Tag etwas ereignen. Ein anderer Redner forderte die Anwesenden auf, nach dem Trafalgar-square zurück-zugehen, sobald die Polizei matt wäre. Als die Szenen immer aufrührerischer wurden, schritt die Polizei ein und löste das Meeting auf. Darauf wurde ein Zug gebildet, um nach der Baywater Road zu marschieren. Während bisher Alles ziemlich ruhig zugegangen war, kam es jetzt zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen der Menge und der Polizei, als letztere den Durchgang durch die kleinen Thore hindern wollte. Die berittenen Polizisten, welche in die Menge hineinsprengten, wurden mit Steinen geworfen und mehrere Schutzleute zu Fuß mußten blutend fliehen. Die Städte der eifernen Gitter, Baumzweige, Stöcke und Steine, alles war der wüthenden Menge recht zum Angriff auf die Beamten. Erst als die Polizei sich in Abtheilungen von Zwölfen formirte und dann mit ihren Knüppeln auf ihre Angreifer losging, stob die Menge auseinander. Ein Knabe, welcher eine rothe Fahne trug, wurde verhaftet und einer der Redner ging blutend davon. Gegen 4 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt.

Am Mittwoch kam es wieder zu heftigen Zusammenstößen, worüber berichtet wird: Den Demonstranten, welche sich seit einer Woche täglich in Trafalgar-Square versammelten, gelang es heute in Folge der von der Polizei getroffenen Vorsichtsmaßregeln nicht, im Square eine Versammlung abzuhalten. Die Zugänge zu dem großen Platz werden von Polizisten bewacht und alle Zusammenrottungen unmöglich gemacht. Die Menge zog deshalb nach dem Hyde-park, wo vom Mittag an Meetings stattfanden, an denen etwa 5000 Personen theilnahmen. Die Polizei war auch hier für alle Fälle gerüstet. Einer der Redner, Namens Walker, mahnte zur Mäßigung. Eine unbewaffnete Menge künte gegen die Polizei wenig ausrichten. Ein anderer sagte, er würde in das nächste Gehölz gehen, und sich einen guten Knüppel abhauen, und er hoffe, jeder der Anwesenden würde das Gleiche thun. Diese Aeußerung fand stürmischen Beifall. Andere riefen hinwiederum geheime Vereine zu bilden und sich zu organisiren. Nach dem Schlusse der Versammlung machte die Menge Miene, in geschlossenem Zuge nach Trafalgar-Square zu marschieren. Die zahlreichen an den Parkthoren stationirten Polizei-Mannschaften verhinderten jedoch diesen Plan. Die Menge ergoß sich darauf durch die von Park Lane nach der Süd-Andley-Straße und Berkeley Square führenden Straßen. In Berkeley Square kam es zu einem wilden Zusammenstoß mit der berittenen Polizei. Es wurde Niemandem gestattet, im Square zu bleiben, und so zerstreute sich der Menschenhaufen allmählig. In Dover Street sammelte sich die Menge wieder an. Die Polizisten mußten die äußerste Gewalt brauchen und mehrere Schutzleute wurden verwundet. Zu Fuß und zu Pferde trieben die Konstabler die Menge

durch die St. James Straße und Northumberland-Avenue nach dem Themsequai. Hier wurde noch einmal der Versuch gemacht, eine Versammlung abzuhalten, jedoch vergeblich. Beim Passiren der Waterloo-Brücke wurde die Polizei mit Steinen beworfen. Mittlerweile waren alle Polizeimannschaften in die City dirigirt worden, um für jeden Fall gewappnet zu sein. Es kam jedoch zu keinen weiteren Zusammenstößen.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß neben wirklich bedürftigen ehrlichen Arbeitern unsaubere Elemente, arbeitschene Taugenichtse und Vagabunden ein zahlreiches Kontingent zu den Demonstranten stellen. Diesen Tagebieben und Raufbolden ist es natürlich mehr um den Skandal zu thun, weil sie dabei auf eine Gelegenheit hoffen, im Trüben zu fischen, sie möchten die vorjährigen Szenen, bei denen es zu einer Plünderung der eleganten Läden in der Regentstreet kam, gern wiederholt sehen. Das energische Einschreiten der Polizei entsprang zweifellos dem Bemühen, die Wiederkehr dieser wüsten Szene zu verhindern.

Gewiß haben aber auch viele beschäftigungslose Arbeiter an den Demonstrationen theilgenommen, sie haben den Anstoß zu den Massenversammlungen gegeben und die genannten dunklen Existenzen haben sich den Aufzügen angeschlossen. Die Zahl der Tagelöhner, die in der Riesenstadt Arbeit und Brot sucht, vergrößert sich von Tag zu Tag, da der Zuzug von auswärts nie stockt. Tausende unverschuldet obdachlos gewordener Menschen kampiren allnächtlich auf den Bänken und Rasenplätzen der Londoner Parks und durch die zunehmende Arbeitslosigkeit wächst ihre Zahl, während die Nächte schon kalt werden.

Der Arbeitsnachweis soll in London gut organisiert sein, aber die großen Ver-

## Die Falschmünzer.

Kriminal-Roman von Gustav Tössel.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung).

„Mein fest gegründeter Ruf ist Gott sei Dank über den Zeitungs- und Stadtklatsch erhaben; — das erschüttert mich nicht. Ich bin nur um mein Kind besorgt, wohl versehen, um seine Gesundheit; und diese Besorgnis wird auch ein Beruhigungsmittel nicht wegbringen.“

„Wie Sie meinen,“ sagte der Arzt leicht verlegt, unter diesen Umständen bleibt mir nichts weiter übrig, als mich Ihnen für heute zu empfehlen. Wenn eine Veränderung zum Schlechteren eintreten sollte, lassen Sie mich ungesäumt rufen. Wenn ich nicht zu Hause bin, lasse ich meine Adresse zurück. Ich habe die Ehre!“

Der Sanitätsrath ging mit leichtem Grunze hinaus; sein Wagen, der vor der Thür hielt, entführte ihn sofort zu einem andern Patienten.

Etwood trat zum Fenster und schaute dem Davonsahrenden nach.

„Eine noch heftigere Gemüthsbewegung vorher oder gleichzeitig,“ murmelte er; „da wäre ja Soltmanns Ansicht bestätigt und der Ermordete von ihr erkannt oder wieder-erkannt — bah! Edler ist ein Narr oder auch nur ein Träger der öffentlichen Meinung. Vielleicht spricht auch der Assessor durch

ihn, der gerne etwas wissen möchte, was er von mir direkt nie erfahren wird.“

Er trat in das Zimmer zurück. — Er mochte es bemängeln wie er wollte, die Worte des Arztes hatten ihn doch sehr beunruhigt.

Alle Anzeichen wiesen darauf hin, daß Klara diesem schrecklichen Ereigniß nicht so fern stand, als er bei der ersten Erhebung der Anklage ihrer Mitwisserschaft durch Mathies geglaubt hatte. Was sie mit demselben verband, war noch ein Räthsel, das nur ihre Zunge zu lösen vermöchte. — Er hätte sie gern schon jetzt darum befragt, aber das drohende Nervenfieber schreckte ihn davor zurück.

Er mußte sich gedulden, so schwer ihm das auch ward, und sein Geheimniß in sich verschließen.

„Wenn nur Duprat erst wieder zurück wäre,“ murmelte er, als er wenige Stunden später in seinem Privatkammer einige eingelaufene Briefe durchsah.

Er drückte ungeduldig auf eine Tischglocke.

Jonas erschien.

„Herr Kommerzienrath befehlen?“

„Leuchtmann soll kommen.“

Der Diener ging und gleich darauf erschien der Gerufene.

Es war dies ein kleiner alter Herr mit fahlem Schädel und einer ausgeprägten Geschäftssphynomie.

„Leuchtmann,“ sagte der Chef, „ich gab

Ihnen vorgestern einen Auftrag. Haben Sie denselben erfüllt?“

„Sie meinen das Schreiben an Herrn Duprat?“

„Was sonst könnte ich meinen.“

„Ich habe es selbst expedirt.“

„Und warum antwortet Herr Duprat nicht? Warum kommt er nicht?“

Leuchtmann zuckte die Achseln.

„Es wird wohl seine Nichtigkeit damit haben, was Duprat sagt,“ sprach Etwood ärgerlich. „Freilich Ihr Alter reizt zur Bergecklichkeit.“

„Bergecklichkeit?“ staunte Leuchtmann. — „Hat mir Duprat Bergecklichkeit vorgeworfen?“

Ein tiefer Unwille prägte sich in den Zügen des alten Mannes aus.

„Hm,“ brummte der Chef, „und eine Eigenschaft, welche der Tod jeder regulären Geschäftsführung ist. Sie haben jedenfalls den Brief zu schreiben vergessen. Ich beauftragte Sie damit, weil derselbe vertrauliche Mittheilungen enthielt und weil Sie der Aelteste meines Geschäftspersonals sind. Nun pochen Sie auf den Umstand, daß der Brief nicht kopiert wurde, und behaupten dreist, daß Sie denselben geschrieben, während Sie es doch sicher vergessen haben.“

„Herr Kommerzienrath,“ erwiderte der alte Mann erregt, „Sie erheben da eine Anklage gegen mich, die ich nicht unerwidert lassen kann. Meine langjährige Geschäftsthatigkeit, auf welche ich mit Gemüthung

zurückblicke, hat mir, wenn auch keine Ehren, so doch stets die volle Zufriedenheit meiner Vorgesetzten eingebracht. Ehrgeizig war ich nie und allen Lügen feind, sonst könnte ich heute vielleicht auch eine andere Stellung bekleiden.“

„Wollen Sie mir vielleicht damit anzudeuten wagen, daß Herr Duprat keine bevorzugte Stellung verwerflichen Mitteln verdankt?“ fuhr Etwood auf.

„Ich kann mich nicht enthalten zu sagen,“ entgegnete Leuchtmann, „daß Herr Duprat lügt, wenn er mich der Bergecklichkeit beschuldigt. Er kann mir keinen Beweis dafür erbringen, und wenn er kommt, wird er mir den Empfang des von mir geschriebenen Briefes selbst bestätigen müssen.“

„Sie führen eine kühne Sprache,“ sagte Etwood grollend. „Was für einen Grund hätte Herr Duprat, Ihnen Feind zu sein?“

„Er haßt und feindet alles an, was sich nicht sklavisch vor ihm beugt, und wenn Sie meine ganz aufrichtige Meinung haben wollen, Herr Kommerzienrath, so fürchte ich, daß sein maßloser Ehrgeiz Ihnen —“

„Was?“

„Noch einmal verhängnißvoll werden wird.“

„Mir?“

Mitleidsvolle Geringschätzung lag in dem Ton dieser Frage.

„Ich fürchte es.“

„Und ich danke Ihnen für Ihre Besorgniß, die ganz überflüssig ist und mich

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

C

M

M

B

17

18

19

B.I.G.





Anzeigen.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ahrensburg Band I - Blatt 206 auf den Namen des Schneidemeisters Carl Lange in Ahrensburg eingetragene, zu Ahrensburg an der Hagener Allee belegene Grundstück - eine Anbauerselle - am

Mittwoch, 28. Decbr. 1887, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,0644 Hektar zur Grundsteuer, mit 300 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzung und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei, werktäglich von 9-11 Uhr Vorm. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen und Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigentum des Grundstückes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstückes tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird

am 30sten December 1887, Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Ahrensburg, den 11. October 1887.

Königliches Amtsgericht. gez. Hellborn. Veröffentlicht: Moritz, Gerichtsschreiber.

Holzverkäufe im Sachsenwalde.

I. Am Mittwoch, den 26. October cr., von Vormittags 10 Uhr ab im hiesigen Landbaue.

a. Nuzholz: Nevier Nothenbel, Horst 427 Am. Buch. Klob. II. Schwarzenbel, Ablage Hülsdorf 17 Am. Buch. Klob. II. Ablage Bahnhof 347 Am. desgl. Mülan Althege 51 Am. desgl.

b. Brennholz: Kröppelschagen, Kraemel 30 Am. Eich. Knüpp. 70 Reis. Brandhorst 206 Am. Eich. Knüpp. 322 Reis. I. Aumühle, Baukamp 2 Am. Eich. Klob. Alterhan 3 Am. desgl. Bräden 3 Am. desgl. Kl. Riert 3 Am. desgl. Dedendorf, Dedendorf 11 Am. Eich. Klob. 120 Reis. Koopsdorf 80 Am. Eich. Reis. Wohltorf, Wohl. Gräben 90 Am. Birken Knüpp.

II. Am (Ho 3572b) Donnerstag, den 27. October cr., von Vormittags 10 Uhr ab im Kleinen Gashause zu Brunstorf. Nevier Brunstorf, Stangenreichshorst 36 Am. Eich. Knüpp. 4 Reis. I. 100 Reis. II. Kupferberg 20 Eich. Reis. Rämpenbege u. Feinsdorf 53 Am. Buch. Klob. 30 Am. Eich. Reis.

Spezielle Verzeichnisse liegen an den bekanntesten Stellen zur Einsicht aus. Käufer haben 1/2 des Kaufpreises im Termin als Caution anzuhängen.

Friedrichsruh, den 13. October 1887.

Der Oberförster.

Große Auction

über lebendes und todes Inventar auf dem Hofe Meilsdorf bei Ahrensburg am Mittwoch, den 2. u. Donnerstag, 3. Novbr. d. J., von Vormittags 10 Uhr an.

Zum Verkauf kommen namentlich: ca. 60 Kühe, 1 Stier, ca. 20 Pferde, mehrere Füllen verschiedenen Alters, 2 Reisewagen, 1 kleiner Kastenwagen, diverse Feldwagen, 1 Janchwagen, 1 Milchwagen, mehrere Federwagen, ein- und dreischellige Pflüge, Eggen verschiedener Systeme, 1 Thorneer Saemaschine, Ringelwalze, eiserne Harke, Nähmaschinen, Dreschmaschine mit Göpel, Schüttelwerk und Staubmühle, mehrere Rübenschnneider, 6 Rappsaatseifen mit Bahren und Laken, 7 Rappsaatforken, 24 Rappsaatmesser, ca. 80 Milchbüten, 6 große blecherne Milchseimer a 64 Liter Inhalt, diverse kleine Eimer und Meiereigeräth, Pferdegeschirre, Kuhfellen, Häute, Draht und Latzen zur Einfriedigung, 1 eiserner Regulir-Ofen und vieles Andere mehr.

Der Verkauf geschieht im Allgemeinen gegen Baarzahlung, doch kann auf Wunsch gegen genügende Sicherheit ein Credit bis zum 15. Decbr. d. J. gewährt werden.

Die Kühe kommen am 2. Novbr. und die Pferde am 3. Novbr. Mittags 1 Uhr zum Verkauf.

Ahrensburg, den 18. October 1887.

C. Reiche, Auctionator.

Dünger-Verpachtung.

Am Sonnabend, 5. November, Vorm. 11 Uhr,

soll auf dem Bahnhofe Winterhude der Pferde- und Rinderdünger sämtlicher Bahnhöfe der Gesellschaft auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1888 meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen liegen auf den Bahnhöfen zur Einsicht bereit.

Hamburg, den 21. October 1887.

Die Direction der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.

Ein Hof

in Holstein ca. 250 Tonnen ist gegen einen kleinen zu vertauschen. Näheres bei H. Meyer, Zollstraße 125, Wandsbeck.

Apothek in Ahrensburg

empfehlend: zum Färben von: Seide, Wolle, Halbwolle, Leinen u. s. w. Farben zum Ausbürsten verblauter Möbel- und Kleiderstoffe. 12

J. H. C. Karstadt

Reinigung, Färberei, Bleiche, Druckerei u. Appretur mit Maschinen- u. Dampftrieb. Hamburg und Billwärder a. d. Bille, hat für die hiesige Gegend eine Annahmestelle dem Herrn J. Pemöller in Ahrensburg übertragen. - Letzterer wird fortan Gegenstände zum Färben, Reinigen u. s. w. für obige, durch vorzügliche Leistungen allbekannte Anstalt zu mäßigen Preisen übernehmen.

Gegen Hals- & Brustleiden

sind die Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Soeben eingetroffen eine große Parthie Wollenwaaren

für Herren, Damen und Kinder, welche zu billigen Preisen abgegeben werden.

H. Peemöller, Ahrensburg.

Bekanntmachung. Die Ziehung der Ausstellungs-Lotterie zu Berlin findet am 21. u. 22. November 1887 durch die Beamten der kgl. Preuss. General-Lotterie-Direction statt. 3191 Gewinne Werth 90,000 Mk. Lose à 1 Mk. (11 Lose für 10 Mk.) auch gegen Briefmarken, versendet Carl Heintze, Loose-General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3. Jeder Bestellung sind 10 Pf. für Porto und 10 Pf. für eine Gewinnliste beizulegen.

Illustrirte Welt. Alle 14 Tage ein Heft von 24 Seiten größt Folio. Deutsches Familienbuch. 36. Jahrgang (1888). Alle 14 Tage ein Heft von 24 Seiten größt Folio. Der loebende neue Jahrgang wird von zwei spannenden, umfangreichen Romanen eröffnet: 'Die Tochter des Kapitäns' von P. Rosenthal-Bonin und 'Das einsame Haus' von Adolph Streckfuß. Diefen großen fortlaufenden Romanen wird sich eine reiche Auswahl interessanter Novellen und humoristischer Erzählungen anreihen, außerdem eine Fülle nützlicher und belehrender Artikel aus allen Gebieten des Lebens, der Wissenschaft und Technik, über Hauswirtschaft, Küche, Keller, Garten, ferner für die Jugend hübsche Spiele, sowie Räthsel, Rebus, Schach etc. Eine große Zahl prächtiger Illustrationen wird das Journal schmücken und der Preis bleibt der seitiger, nämlich nur 30 Pfennig pro Heft (also wöchentlich eine Ausgabe von nur 15 Pfennig). Jedem Lesefreund sei daher die Anschaffung der 'Illustrirten Welt' angelegentlich empfohlen. Abonnements täglich bei allen Buchhandlungen, Journal-Expeditionen und Postanstalten.

Schönstes kath. Gebetbuch! Die Glocke der Andacht. In eleg. Leinwandband mit Titelvergoldung nur 2 Mark. Gegen Einsendung von 2 Mark 20 Pf. versende franco. Aug. Gotthold's Verlag, Kaiserslautern.

Empfehlung. Den geehrten Damen von Ahrensburg und Umgegend empfiehlt sich als Schneiderin unter der Zusicherung reeller, guter Bedienung Frau Wwe. Appel, Ahrensburg, im Hause des Herrn Dewerdief.

Bureau für Patent-Angelegenheiten. G. Brandt, Berlin S. W., Kochstr. No. 4. Technischer Leiter J. Brandt, Civil-Ingenieur. Seit 1873 im Patentfache thätig. Berichte und Recherchen über Patent-Angelegenheiten.

Arthur Sommer, Butter, Eier, Schinken, Schmalz engros. HAMBURG.

10 gelungene Scherzartikel versendet gegen Einsendung von 1 Mark franco Aug. Gotthold's Verlag, Kaiserslautern.

Feinste blaue Stempelfarbe, a Fl. 50 Pf., empfiehlt G. Ziese, Ahrensburg.

Stadt-Theater Wandsbeck.

Dienstag, 25. October 1887: (2. Abonnements-Vorstellung.) 2. Gesamt-Gastspiel der Mitglieder des Lübecker Stadt-Theaters. Direktion: Friedrich Erdmann. Zwischenaktmusik von der Kapelle des Hannov. Jägers-Regiments Nr. 15. Dirigent: Stabstrompeter C. Ludewig.

Tilli.

Kunstspiel in 4 Akten von Francis Stahl. Regie: Herr Guthery. Anfang der Ouverture 6 3/4 Uhr. Anfang der Vorstellung präcise 7 Uhr. Programme à 10 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Kaiserpreise: Fremdenloose 3 Mk., 1. Rang (Loge, Parquet, Balcon) 2 Mk., 2. Rang 1 Mk., 3. Rang 30 Pf.

Abonnementspreise für 24 Vorstellungen: Für einen Platz im 1. Rang (Loge, Parquet, Balcon) 30 Mk., für einen Platz im 2. Rang 18 Mk., Dugend Billets zum 1. Rang 18 Mk., 1/2 Dugend Billets zum 1. Rang 9 Mk., Dugend Billets zum 2. Rang 10 Mk., 1/2 Dugend Billets zum 2. Rang 5 Mk.

Das geehrte Publikum wird höflich gebeten, recht präcise zu erscheinen, da die Vorstellung präcise 7 Uhr ihren Anfang nimmt.

Freiwillige Feuerwehr Ahrensburg. Am Dienstag, 25. Oktbr., Abends 9 Uhr, im Vereinslokale: Versammlung der aktiven Mitglieder gemäß § 8 der Dienstordnung. Das Kommando.

Neue Smyrna-Feigen a Pfd. 30 Pf. empfiehlt Ahrensburg. Aug. Haase.

Präparierte Glanz-Stärke zum Koch- und Geflügelstücken besten Fabrikat à Pfd 50 Pf. empfiehlt G. H. Kunze, Berlin S.W. Schützenstraße 71. Verkauft gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung. Wieder-Verkaufern Rabatt.

Fahrplan der Oldesloe-Schwarzenbecker Eisenbahn, vom 1. October 1887 an.

Table with 2 columns: Stationen and times. 1. Oldesloe-Schwarzenbecker. Stationen: 1-3 1-3 1-3 1-3. Oldesloe ab 8.01 11.27 2.45 6.48. Rolfshagen 8.11 11.38 2.59 7.02. Mollhagen 8.22 11.51 3.15 7.18. Trittau 8.36 12.11 3.51 7.34. Mollshagen 8.49 12.26 4.12 8.15. Schwarzenbecker an 8.58 12.37 4.25 8.28.

Wochen-Bericht von Arthur Sommer, Hamburg. Bei stauer Stimmung wurden die Notierungen um Mk. 5.- herabgesetzt. Die gezeigten Preise stellten sich jedoch durchweg für Gunsten der Käufer, da das Angebot sehr dringend auftritt. Allerfeinste Stoppelbutter wurde im Preise gehalten. Notierungen per 100 Pfd. netto mit 1/2% Decort: Itte Sorte Hof-u. Meiereibutter Mk. 110-115. Itte " " " 105-110. fehrerhafte " " 85-90. Bauernbutter " " 85-90. Für feinste Marken in 1/2 To. gilt die Notierung auf Veranlassung mit 16 Pfd. Tara. Schmalz, Amerik. Original in Tierces 87. 83 1/2-84. Hamburg. Raffinerie in 1/2 To. Mk. 36-38.

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19